



Motion Nr. 114 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 29. August 2013

Überdeckung des Luzerner Bahnhofareals mit einem Bus-Hub

Im Agglomerationsprogramm 2 wird die Strategie der möglichst guten Bewältigung des künftigen Mehrverkehrs mit dem öffentlichen Verkehr und dem Langsamverkehr unter Berücksichtigung des erforderlichen Raumes für den motorisierten Individualverkehr verfolgt. Im Zentrum stehen zwei Schlüsselinfrastrukturprojekte: nämlich der Tiefbahnhof Luzern sowie der Bypass (Spange Süd und Nord). Die Stadt Luzern als Agglomerationszentrum wird zunehmend schlechter erreichbar. Mittels eines Gesamtkonzeptes für die Zeitspanne bis zur Verwirklichung der Grossprojekte Tiefbahnhof und Bypass soll die Verkehrssituation für alle Verkehrsträger verbessert werden. Ziel ist es, die Kapazität des Gesamtsystems Mobilität zu erhöhen.

Dank seiner zentralen Lage ist der Bahnhof Luzern der Dreh- und Angelpunkt des Agglomerationsverkehrs. Von 25 Buslinien in der Luzerner Innenstadt haben 20 ihren Start- bzw. Endpunkt am Bahnhof und weitere vier Linien halten hier als Durchmesserlinien. In der Hauptverkehrszeit verkehren über 100 Busse pro Stunde über den Bahnhof Luzern. Die Bus-Perronanlagen beim Bahnhof sind heute an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt, sowohl bezüglich Anzahl als auch bezüglich Kantentlängen.

Gleichzeitig wird auf dem Bahnhofareal ein grosses Verkehrsprojekt ([Durchgangs-]Tiefbahnhof Luzern) angedacht und geplant, dessen Umsetzung frühestens auf das Jahrzehnt 2030–2040 fallen dürfte.

Vor diesem Hintergrund macht es Sinn, das nur ebenerdig genutzte Bahnhofareal mehrgeschossig zu nutzen und sich Gedanken zu machen, die zum Ziel haben, das heute nur durch Gleisanlagen benutzte Areal südlich des Bahnhofs Luzern besser zu nutzen. Im Vordergrund soll dabei die „Überdeckung“ der Gleisanlagen stehen, die im Eigentum der SBB sind.

Dadurch soll Platz geschaffen werden – einerseits für einen Bus-Hub (z. B. mit den Regionalbuslinien), um den Bahnhofplatz verkehrsmässig zu entlasten.

Mit der Verlagerung dieser – heute allesamt am Bahnhofplatz wendenden – Buslinien zu einem neuen Bus-Hub über den SBB-Geleisen könnte der heute verkehrsmässig übernutzte Bahnhofplatz erheblich entlastet werden, was anderen Verkehrsarten zugute käme (dem Langsamverkehr, den Taxis und dem motorisierten Individualverkehr [Zufahrt zum Parkhaus am Bahnhof]).

Die Erschliessung des neuen Bus-Hubs würde direkt von den SBB-Perrons mittels Rolltreppen und Liften sichergestellt. Was einen Bus-Hub über Bahngleisen betrifft, macht es die Stadt Chur vor: Dort gibt es eine solche Lösung im Massstab 1 zu 1 zu sehen.

Mit der Umsetzung könnten die verschiedenen Verkehrsträger auf dem heutigen Bahnhofplatz entflochten werden und könnte – dank Verdichtung in den Nutzungen – der knappe Boden insgesamt besser genutzt werden.

Aus rein raumplanerischen Gründen und auch vor dem Hintergrund der Mehrfachnutzung der immer knapper werdenden Bodenressourcen im Zentrum der Agglomeration Luzern macht die hier dargestellte Verdichtung Sinn.

Die Motion zielt darauf ab, die planerischen und sonstigen Voraussetzungen zu erarbeiten, um die hier geschilderten Ideen langfristig zu realisieren – und zwar zeitlich und sachlich im Einklang mit der Umsetzung eines Durchgangs-Tiefbahnhofs, wie im Bericht Agglomerationsprogramm Luzern, 2. Generation, auf Seite 47 vermerkt.

Der Stadtrat wird aufgefordert, einen Planungsbericht mit dem Kanton zu erarbeiten, der zum Ziel hat, das heute nur durch Gleisanlagen benutzte Areal südlich des Bahnhofs Luzern besser zu nutzen, um den Bahnhofplatz verkehrsmässig zu entlasten. Im Vordergrund soll dabei die „Überdeckelung“ der SBB-Gleisanlagen stehen.

René Peter und Daniel Wettstein
namens der FDP-Fraktion